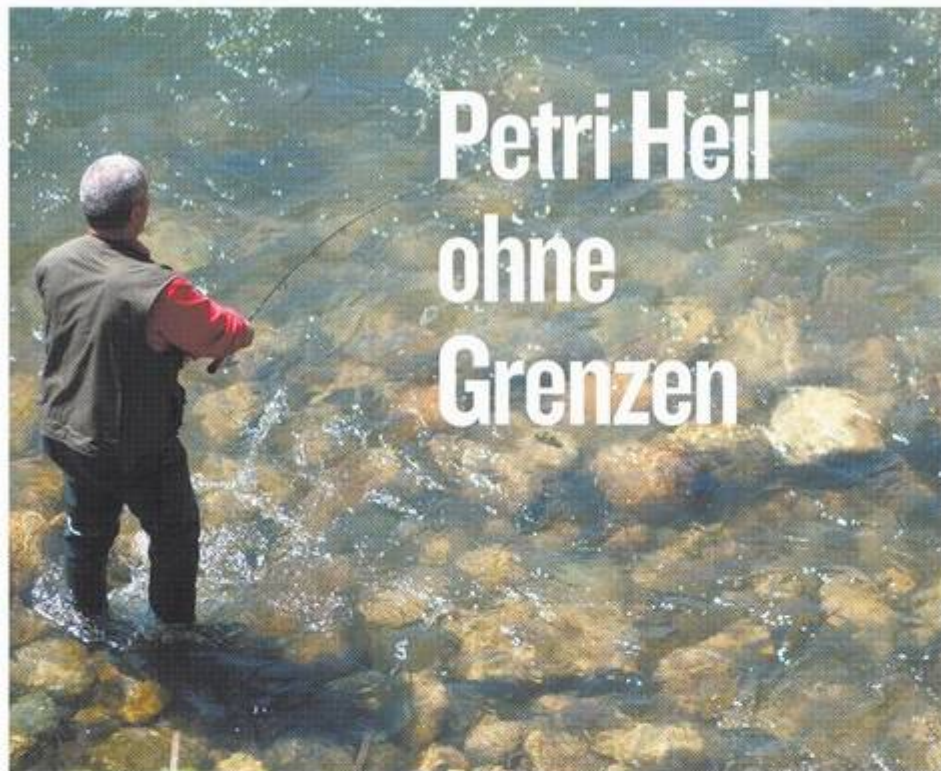


VÖLKERMARKT

DONNERSTAG, 20. SEPTEMBER 2007, SEITE 29



Petri Heil ohne Grenzen

Fischer mit Familien sollen nach Kärnten und Slowenien gelockt werden.

PETER LINDNER

Das typische Dilemma, wenn begeisterte Fischer (oftmals Väter) mit ihren Familien Urlaub machen: Was tun, wenn der Rest der Familie nicht diese Leidenschaft des Fischens teilt?

Mit dem Projekt „FamFish“ soll dem jetzt ein Ende gesetzt werden. „Auch die Angehörigen von Fischern, die in unserer Region Urlaub machen, sollen auf ihre Kosten kommen. Man stelle sich vor: Der Vater geht fischen, die Frau in den Wellnessbereich eines Hotels und die Kinder unternehmen eine geführte Wanderung“, sagt Milan Wutte, der Initiator des Projekts.

Für „FamFish“ konnte man bereits einige slowenische Tourismusbetriebe als Kooperationspartner an Land ziehen. „Die Touristen können also ihren Urlaub in Kärnten und Slowenien

verbringen – und diesseits und jenseits der Grenze fischen und Ausflugsziele besuchen“, so Wutte. Auch Günther Novak, Geschäftsführer der Firma Strafinger Tourismusmanagement & Reisebüro GmbH, kann der Idee einiges abgewinnen: „Das Wasser hört ja auch nicht an der Grenze auf zu fließen.“ Jakob Strauß, der Bürgermeister der Gemeinde Sittersdorf, unterstützt ebenfalls die Idee: „Berührungängste und Kirchturmdenken müssen abgelegt werden. Für unsere Region gibt es einen tollen Partner für solche Projekte, und das ist Nordslowenien“, betont er.

Beliebte Touristengruppe

Dass Fischer ein guter Fang sind haben bereits Studien ergeben: Sie lassen fast so viel Geld in ihren Urlaubsregionen wie Golfer. Im Fischereisport liegt außerdem noch großes Potenzial: In

Österreich wurden rund 300.000 Anglerlizenzen ausgegeben (Tendenz steigend), in Deutschland sind derzeit rund 1,1 Millionen Fischereikarten gültig.

„FamFish“, das von der Europäischen Union, der Republik Österreich und dem Land Kärnten kofinanziert wird, hat übrigens auch einen hochrangigen Partner: Die Plattform „Fischwasser Österreich“.

DREI FRAGEN AN . . .



. . . Milan Wutte,
Initiator des
Tourismusprojekts
„FamFish“
LINDNER, SCHÖBERL

1. Wie sieht die Zusammenarbeit mit den slowenischen Partnern aus?

MILAN WUTTE: Wir bieten Urlaub für ganze Fischerfamilien an. Sie können sich aussuchen in welchen Tourismusbetrieben, ob in Kärnten oder Slowenien, sie urlauben wollen.

2. Warum konzentrieren Sie sich auf Fischer?

WUTTE: Die Gegend hier eignet sich einfach perfekt zum Fischen. Die Natur, das klare Wasser und das alles in unmittelbarer Nähe von Hotels und Pensionen für jeden Geschmack. Außerdem lässt ein Fischer pro Tag über 140 Euro in seiner Urlaubsregion, also fast so viel wie ein Golfer.

3. Konnten mit diesem Projekt bereits erste Erfolge erzielt werden?

WUTTE: „FamFish“ ist ein Nachfolgeprojekt von fishin2.net. Bereits im Rahmen von diesem Projekt urlaubten Fischer aus fast ganz Europa in unserer Region: aus Belgien, Holland, Luxemburg, Tschechien, der Slowakei, Russland – und sogar aus dem wasser- und fischreichen Schweden.

FÜR SIE DA

Die Völkermarkt-Redaktion
erreichen Sie unter: (0 46 3) 58 00,
Hubert Budai (DW 293), Claudia Lux
(DW 334), Michaela Praprotnig
(DW 291) Fax: DW 307
E-Mail: voelkermarkt@kleinezeitung.at
Abo-Service: (0 46 3) 58 00 DW 100

ANZEIGEN

musterhauspark graz

nimm dir ein beispiel

Musterhauspark Graz - Steiermarks größtes Fertighauszentrum und Infoplattform für alle Baug- und Wohninteressierte - 24 Musterhäuser von Europas führenden Fertighausherstellern an einem Ort.

MUSTERHAUS PARK Direkt bei IKEA
A9, Abfahrt Graz Webling
www.musterhauspark.at